



Mario Engelhardt, Bussardweg 10, 90596 Schwanstetten

D-90596 Schwanstetten

Mario Engelhardt
Bussardweg 10
90596 Schwanstetten



Tel.: 0178 - 3305220
e-mail: mario.engelhardt35@t-online.de
<http://www.gruene-schwanstetten.de>

Schwanstetten, den 17.12.2019

Jahresabschluß 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pfann,
sehr geehrte Marktgemeinderätinnen und Räte,
sehr geehrte Mitglieder der Verwaltung,
sehr geehrter Vertreter der Presse,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger.

Bereits zum sechsten Mal in dieser Legislaturperiode, schließen wir unser Jahr im Marktgemeinderat ab. Im nächsten Jahr, nach den nun anstehenden Kommunalwahlen, wird der Marktgemeinderat in einer veränderten Zusammensetzung tagen.

Als große und wichtige Themenbereiche konnten wir 2 Bebauungsgebiete realisieren. Zum einen „An den Drei Linden“ und zum anderen in der „Alten Straße“, fanden und finden viele Familien ein neues Zuhause.

Als Gewerbegebietserweiterung konnten wir gemeinsam das „Hackspieder Feld“ realisieren.

Wir als Rat schafften es, die Generalsanierung der Grundschule mit dem Bau eines bestens gelungenen Jugendtreffs zu verbinden.

Mit der Beschaffung zweier neuer Feuerwehrlöschfahrzeugen, konnten wir auch mit der großen Unterstützung der Wehren aus Leerstetten und Schwand, den Weg zu einer gemeinsamen Feuerwehrzentrale ein Stück wahrscheinlicher werden lassen.

Mit dem Beschluss des Rates, einen neuen Flächennutzungsplan zu erarbeiten, haben wir für die Zukunft und die Entwicklung unserer Marktgemeinde einen großen Schritt in die richtige Richtung beschritten.

Wochenendgebiet

Bei dem sehr kontrovers diskutierten Thema, dem „Wochenendgebiet“, konnten wir noch keine Lösung erzielen, die dieses Thema befriedet und zukunftsorientiert



abschließen lässt. Zu viele Widrigkeiten und Probleme im Bereich Oberflächenentwässerung und der Schutz der Seerosenteiche, haben im Kontrast zu den vielen Überschreitungen des ehemaligen Bebauungsplans „Wochenendgebiet“, eine sozialverträgliche, sowie zukunftsichere Lösung verhindert. Es liegt nun in der Hand und im Geschick des nächsten Marktgemeinderates hier eine verträgliche und brauchbare Lösung zu finden.

Wohnungsbau

Der Wohnungsbau war für uns Grüne ein großes Thema in diesem Jahr. Mit einem Antrag hin zu einer kommunalen Wohnungsbau GmbH, möchten wir eine Möglichkeit schaffen, den Menschen in unserer Gemeinde bezahlbaren und fairen Wohnungsbau zu ermöglichen. Eigentumswohnungen, Mietwohnungen und Sozialer Wohnungsbau in der Verantwortung der Kommune, ermöglichen faire, transparente und den Markt entzerrende Chancen, die der derzeitige private Wohnungsmarkt nur mehr schwer bieten kann. Hier bedanken wir uns bei den KollegenInnen des Rates für die Ermöglichung mittels eines Gutachtens zur realistischen Betrachtung der Möglichkeiten hierzu.

Klimaschutz

Klimaschutz geht nicht nur jene etwas an, die z.B. für „Friday's for Future“ auf die Straße gehen und demonstrieren. Klimaschutz geht uns alle an und fordert uns auf, die richtigen Maßnahmen zu ergreifen und umzusetzen. Jeder Einzelne trägt dazu bei, dass die Erdtemperatur nicht weiter ansteigt und die Erderwärmung gebremst, nach Möglichkeit gestoppt wird.

Somit stehen auch wir als Marktgemeinde in der Verpflichtung unser Handeln und Tun zu überprüfen und nach Möglichkeit anzupassen. Das heißt aber nicht, dass wir auf alles verzichten müssen und mit dem „erhobenen“ Zeigefinger durch die Lande ziehen! Es heißt, dass wir unsere nächsten Schritte dahingehend überprüfen, ob es Möglichkeiten gibt, die dem Klimaschutz gerecht werden und diese konsequent umsetzen. Hierbei sehen wir die Möglichkeiten im einsparen von Energie, wie z.B. Photovoltaik auf den Dächern neu entstehender Gebäude, einhergehend mit der Kopplung an Batteriespeicher, Rückkauf des verpachteten Stromnetzes um mit „Bürgerkraftwerken“ die Energiewende umzusetzen. Die weitere Entwicklung unseres „Förderprogramms FERS“, das bereits in gemeinsamer Fortschreibung schon sehr viel Möglichkeiten zu Einsparungen und Klimaschutz bietet. Dennoch sollten auch wir als Marktgemeinde die Zeichen der Zeit erkennen und die Schritte, die wir in unserem Antrag zur Ausrufung des „Klimanotstandes“ erreichen wollten zu erkennen. Mit einfachen Absichtserklärungen ist



noch kein „Klimaschutz“ erreicht. Auch ein Zeigen mit dem Finger auf andere ist wenig unterstützend. Die EU hat es vorgemacht. Mit der Ausrufung eben dieses „Notstandes“ zeigt sie die Verantwortung, die wir noch zu erbringen gefordert sind!

Auf dem Weg zu einer „Fairen Gemeinde“ tragen wir auch in anderen Staaten zu fairen Verhältnissen und letztlich zu mehr Umwelt- und Klimaschutz bei!

Gemeindeentwicklung

Unsere gemeindlichen Finanzen sind solide in Einnahmen und Ausgaben. Die pro Kopf Verschuldung steigt an, da wir mit der Schulhaussanierung einen erheblichen Kostenaufwand realisieren mussten. Die Jugendarbeit liegt uns auch weiterhin am Herzen, sodass auch hier jeder eingesetzte Euro wichtig und zukunftsweisend ist. Selbst wenn durch einen „prognostizierten“ Konjunkturrückgang die finanziellen Einnahmen sinken sollten, gilt es nicht an der Entwicklung unserer Marktgemeinde zu sparen! Heutige Investitionen sind Maßnahmen für ein lebenswertes Morgen!

Wir werden als Bevölkerung von Schwanstetten älter und stehen somit vor der Aufgabe, „Wohnen im Alter“ ernst zu nehmen. In einem parteiübergreifenden Arbeitskreis, erarbeiten wir als Marktgemeinderat zusammen mit dem Seniorenbeirat ein Konzept dafür. Es ist unsere Überzeugung, den älter werdenden Menschen auch bei einem Umzug aus den eigenen vier Wänden, sofern notwendig, ein überzeugendes und passendes Angebot vorhalten zu können.

Für junge Menschen, die in der heimatlichen Gemeinde wohnen bleiben wollen, benötigen wir bezahlbaren Wohnraum, der unterstützend durch privaten und kommunalen Wohnungsbau gewährleistet werden kann. Auch der Umbau von freierwerdenden Gebäuden hin zu einem modernen Wohnen ist eine lohnende Alternative. Hier sind wir als Marktgemeinde gefordert dies zu unterstützen und erschwerende Hindernisse abzubauen!

Die anstehende Entwicklung eines zu überarbeitenden oder gar neu zu entwickelnden Flächennutzungsplan, eröffnet ungeahnte Möglichkeiten, die kreativ und umweltbewusst zu einem echten Mehrwert für Schwanstetten führt!

Der steigenden Nachfrage nach Wohnraum begegnen wir hier mit sanften aber klimafreundlichen und ökologischen Standards. Einem exzessiven erweitern von Gewerbegebieten wie z.B. in unseren Nachbargemeinden, erteilen wir eine Absage. Hier ist eine sanfte und nachhaltige Entwicklung lohnenswert und erhält die Zukunftschancen für unsere bereits vorhandenen Betriebe und Gewerbetreibenden.



Unsere hier lebenden und produzierenden Landwirtschaftsbetriebe müssen gefördert und eine deutlich höhere Wertschätzung erfahren. Durch die Möglichkeit eines „Marktes“, z. B. am Rathausplatz, könnten unsere Landwirte IHRE Produkte anbieten und den Kontakt zur Bevölkerung stärken.

Danke

Eine „liebenswerte und lebenswerte“ Gemeinde sind wir in Schwanstetten auch deshalb, weil wir durch den sehr hohen und engagierten Einsatz im Ehrenamt profitieren. In Vereinen, in den Kirchengemeinden, bei der freiwilligen Feuerwehr usw.. Deshalb sagen wir als Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN herzlichen Dank für das geleistete!

Den Menschen in der Verwaltung, im Bauhof und den Hausmeistern, sagen wir ebenfalls: „Ein herzliches Dankeschön!“

Den Vertretern der Presse sagen wir ebenfalls Dankeschön für die stets neutrale und freie Berichterstattung! Diese ist nicht immer selbstverständlich. Der Druck auf die freie Berichterstattung nimmt weltweit zu!

Danke an die Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates, an unseren Bürgermeister und ganz wichtig an Frau Braun, für die konstruktive, die respektvolle und wertschätzende Zusammenarbeit!

Wir wünschen uns auch für die künftige Zusammenarbeit nur das Beste und eine Beibehaltung der Wertschätzung im nun laufenden Wahlkampf!

Allen Menschen friedliche, fröhliche und besinnliche Weihnachten, viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im Neuen Jahr!

Vielen Dank!